



Im Gottesdienst sangen die Buben und Mädchen „Gottes guter Segen“. Die Erzieherinnen des Zandter Kinderhauses kümmern sich um vier Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen.



Bürgermeister Hans Laumer übergibt Leiterin Michaela Mühlbauer den Schlüssel für das „Spatzennest“. Fotos: Rosi Stelzl

„Nest der Geborgenheit“

Bürgermeister Hans Laumer, Architekt Markus Weber und Leiterin Michaela Mühlbauer eröffneten am Samstag in Zandt das Kinderhaus „Spatzennest“. Kirchliche Segnung durch Pfarrer Sperl

Zandt. (rs) 113 Kinder haben ein neues Zuhause gefunden: Bürgermeister Hans Laumer und Kinderhausleiterin Michaela Mühlbauer haben den Neubau des Zandter Kinderhauses Spatzennest am vergangenen Samstag eröffnet. Für den gesamten Bau inklusive der Freianlagen, der Ausstattung und der Nebenkosten investierte die Gemeinde Zandt 3,8 Millionen Euro. Monsignore Sperl und Vikar Matthias segneten das „Spatzennest“ am Vormittag.

„Die Kinder sind heute die Hauptpersonen“, sagte Monsignore Augustin Sperl: „Das Spatzennest ist für sie ein Nest der Geborgenheit. Wir segnen die Räume, die mit viel Engagement und finanziellen Aufwand errichtet wurden.“

Das Zandter Kinderhaus besteht aus einer Kinderkrippe und einem Kindergarten. Pädagogische Fachkräfte betreuen die Kinder vom ersten Lebensjahr bis zur Einschulung.

„Kinder sind unsere Zukunft, darum ist es wichtig, dass sie Liebe erfahren“, sagte der Priester: „Das Personal im Kinderhaus kann die Eltern zwar nicht ersetzen, aber sie haben eine wichtige Aufgabe: Nämlich die Kinder spüren lassen, dass sie geliebt und gewollt sind.“

Sperl und Vikar Matthias segneten neben den Räumen auch die Erzieherinnen. „Ich wünsche allen Kindern im Spatzennest eine unbe-

schwerte und erlebnisreiche Zeit und den Erzieherinnen und Mitarbeitern stets eine glückliche Hand bei der Erfüllung ihrer Aufgabe!“

Anschließend sangen die Buben und Mädchen das Lied „Gottes guter Segen“. Das Kinderhaus-Personal trug die Fürbitten vor. Als Geschenk zur Einweihung des Kinderhauses überreichte Augustin Sperl einen Laib Brot und Salz an die Kinderhausleiterin Michaela Mühlbauer.

Frisches Trinkwasser durch neuen Brunnen

Erste Gespräche zum Bau eines Kindergartens gab es vor drei Jahren unter dem damaligen Zandter Bürgermeister Ludwig Klement. 2020 stimmte der Gemeinderat zu. Die Bauarbeiten starteten im März 2021. Das 730 Quadratmeter große Gebäude wurde im Januar 2022 fertiggestellt. Darauf folgte ein Umbau, der im Juli 2022 seinen Abschluss fand.

Der Außenbereich – bis auf den Mitarbeiterparkplatz und die Rasenfläche – wurde im Juni dieses Jahres fertiggestellt.

„Ich bedanke mich bei Bauleiter Andreas Breu, der das Projekt begleitet hat“, sagte Bürgermeister Laumer. Er schmunzelte, es werde ihm fehlen, dass er nicht mehr schätzungsweise 700 Fahrten zum



Monsignore Augustin Sperl segnete zusammen mit Vikar Matthias das Kinderhaus in Zandt.

Kindergarten fahren müsse. Besonders erfreut war Laumer über den Wildwasserbrunnen: „Die Kinder haben nun Zugang zu frischem Wasser und können sich ihre Trinkflaschen auffüllen. Danke an dieser Stelle an „Waldwasser“, die das ermöglicht haben.“

Nun ergriff Michaela Mühlbauer das Wort: „Ein großes Dankeschön gilt auch dem Elternbeirat für die große Unterstützung unseres Segensfestes und für die Umsetzung

des Kochbuches. Alle haben sich angestrengt, den Kindern ein Haus zu bauen, in dem sie glücklich sein können. Das Spatzennest ist eingeschlossen in die Natur. Es hat große Fenster, damit die Kinder die Schönheit ihrer Heimat, die Wiesen, Blumen und den Wald in sich aufnehmen können. Liebe Kinder, es soll euer Kinderhaus sein!“

Hingewiesen hat Mühlbauer auf das Kochbuch, gestaltet vom Elternbeirat, das bei dieser Feier er-

worben werden kann. Der Erlös komme dem Kinderhaus für weitere Anschaffungen zugute.

Investition in die Zukunft der Gemeinde

Architekt Markus Weber dankte eingangs seiner Ausführungen dem Herrgott, weil die ganze Baumaßnahme unfallfrei verlaufen sei. „Blumenwiesen, Streuobst, umfunktionierte Kaugummiautomaten, Kalender und eine Imagekampagne zeigen, wie sich eine Ortschaft aufstellt, welche Aspekte für die Zukunft zählen und vor allem wie die Leute hier in Zandt denken und handeln. Es zeigt sich, wie eine Gemeinde wächst und gedeiht, wie die Verantwortlichen Prioritäten und Werte setzen, Aufgaben lösen. Mit diesen Baumaßnahmen wird nachhaltig in die Betreuung der Kinder, die Unterstützung der Familien und in die Zukunft der ganzen Gemeinde investiert.“

Als offiziellen Abschluss der Bauarbeiten überreichte Architekt Markus Weber den Schlüssel für das Gebäude an Bürgermeister Laumer. Dieser bedankte sich und gab ihn weiter an Mühlbauer. Abschließend führte Laumer alle durch die Räume. Über den am Nachmittag stattfindenden „Tag der offenen Tür“ für die Gesamtbevölkerung im Kinderhaus folgt morgen ein Bericht.